

Gemeinde Jettingen

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 20.06.2017

Anwesend:	Bürgermeister Burkhardt und 16 Gemeinderäte (Normalzahl: 18)
Schriftführer:	Jochen Hasenburger
Abwesend:	Gemeinderat Kern, Gemeinderätin Kirn
Befangen:	
Außerdem anwesend:	Polizeirat Junker u. Polizeihauptkommissar Sanzi, Timo Walter sowie Zuhörer und Pressevertreter

Az.: 022.31

§ 1

Polizeibericht 2016

1. Sachvortrag

Bürgermeister Burkhardt begrüßt den Leiter des Polizeireviers Herrenberg, Polizeirat Junker und den Leiter des Polizeipostens Oberes Gäu, Polizeihauptkommissar Sanzi, die den Ratsmitgliedern den Bericht des Polizeipostens Oberes Gäu einschließlich der Kriminalitätsstatistik erläutern.

Im Jahr 2016 wurden in Jettingen 228 Straftaten zur Anzeige gebracht. Hochgerechnet auf die Vergleichsgröße 100.000 Einwohner sind das 2.979 Straftaten. Damit liegt Jettingen weit unter dem Landesdurchschnitt von 5.500 Straftaten pro 100.000 Einwohnern. und noch deutlicher unter dem Wert der Stadt Böblingen mit 8.000 Straftaten pro 100.000 Einwohnern. Von den 228 zur Anzeige gebrachten Straftaten konnten 181 aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote von 79,4 % ist zugleich die höchste Aufklärungsquote im gesamten Landkreis Böblingen (Landesdurchschnitt 60,2 %) und die höchste Aufklärungsquote der letzten 10 Jahre.

Bei den Tatverdächtigenstrukturen fällt auf, dass in Jettingen keine Kinder und nur wenige Jugendliche angezeigt wurden. Dies gilt auch im Vergleich mit Gemeinden mit einer ähnlichen Einwohnerzahl, was nach Ansicht der Polizeibeamten auf eine gute und funktionierende Jugendarbeit schließen lässt. Seit dem Jahr 2010 wurden in Jettingen immer weniger jugendliche Straftäter angezeigt. Die meisten Straftaten im Zusammenhang mit Körperverletzung werden im häuslichen Bereich verübt.

Die Straßenkriminalität ist im Jahr 2016 leicht angestiegen, die Rauschgiftkriminalität mit insgesamt 46 Anzeigen sehr stark. Hier ist allerdings zu beachten, dass dies vor allem daran liegt, dass aus einer Aufklärung bzw. einem Verfahren oftmals als Folge weitere Anzeigen erfolgen, weil ein Straffälliger mehrere Straftaten – wie z.B. den Verkauf von Drogen – begangen hat. Erfreulich ist, dass alle 46 Fälle des Jahres 2016 aufgeklärt werden konnten. Dabei muss jedoch beachtet werden, dass in diesem Bereich eine hohe Dunkelziffer besteht. So ist die Kriminalität in diesem Bereich nicht deutlich mehr geworden, man hat nur deutlich mehr Straftaten festgestellt. Die Rauschgiftdelikte betrafen vorwiegend den Handel mit Cannabis, dagegen kaum Heroin oder Kokain.

Auszüge für:

<input type="checkbox"/> Bürgermeister	<input type="checkbox"/> Kämmerei	<input type="checkbox"/> Bauakten
<input type="checkbox"/> Hauptamt	<input type="checkbox"/> Ortsbauamt	<input type="checkbox"/> Landratsamt
<input type="checkbox"/> Ordnungsamt	<input type="checkbox"/> Personalakten	<input type="checkbox"/> _____

Diesen Auszug beglaubigt:

Bürgermeisteramt Jettingen

Datum

Unterschrift

Sitzung vom 26.07.2016

Insgesamt zeigen sich die Polizeivertreter sehr zufrieden mit der Statistik und den erzielten Erfolgen.

Bürgermeister Burkhardt betont, dass Jettingen eine relativ sicheres Pflaster für die Bürger, aber ein sehr unsicheres Pflaster für die Täter sei und bedankt sich bei den beiden Polizeibeamten für deren Einsatz und dem ihrer Mitarbeiter.

Außerdem weist er darauf hin, dass – anders wie von einigen wenigen Einwohnern bei der Bürgerversammlung zur Flüchtlingsunterbringung geäußert – in Jettingen keine Gefährdungen durch die Unterbringung von Menschen mit Fluchterfahrung eingetreten sei. Insgesamt seien 145 Tatverdächtige vernommen worden, lediglich 4 davon seien Asylbewerber gewesen.

Für die Zukunft äußern die Beamten und der Vorsitzend den Wunsch, dass der Polizeiposten Oberes Gäu personell noch etwas besser ausgestattet wird. Polizeirat Junker stellt in Aussicht, dass als Ersatz für eine im Mutterschutz befindliche Kollegin zum Herbst 2017 eine weitere halbe Stelle wiederbesetzt werden soll. Gegenwärtig ist der Polizeiposten Oberes Gäu mit fünf männlichen Kollegen besetzt.

Die Ratsmitglieder nehmen den Polizeibericht zustimmend zur Kenntnis, Fragen aus der Mitte des Gemeinderats werden von den Polizeibeamten direkt beantwortet.

Eine Beschlussfassung ist nicht notwendig.